

Landesbibliothek Oldenburg

Digitalisierung von Drucken

**Jeversches Wochenblatt
1913**

258 (2.11.1913)

[urn:nbn:de:gbv:45:1-241451](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:45:1-241451)

Zeversches Wochenblatt.

Erscheint täglich mit Ausnahme der Sonn- und Festtage.
Abonnementspreis pro Quartal 2 M. Alle Bestellungen nehmen
Bestellungen entgegen. Für die Stadtabonnenten inkl. Bringerlohn 2 M.

Nebst der Zeitung

Insertionsgebühren für die Zeitspaltel oder deren Raum
für das Herzogtum Oldenburg 10 Pfennige, sonst 15 Pfennige.
Druck und Verlag von G. E. Metzger & Sohn in Zeven.

Zeveländische Nachrichten.

Nr 258

Sonntag den 2. November 1913

123. Jahrgang.

Erstes Blatt

Wochenschau.

In dieser Woche ist der Weg zu zwei, teils vakanten, teils unzureichend besetzten Thronen geebnet worden, zum braunschweigischen und zum bayerischen Thron. Der Bundesrat, der dem Prinzen Ernst August von Cumberland durch seinen Beschluß vom 28. Februar 1907 den Weg nach Braunschweig gesperrt hatte, unterzog dem Schwiegersohn des Deutschen Kaisers gegenüber, gestützt auf dessen dem Reichskanzler übermittelte Erklärung, seine Haltung einer gründlichen Revision, und so wird Prinz Ernst August am 3. November an der Seite der Kaiserin in die Burg Heinrichs des Löwen einziehen. Mit sichtlich großer Befriedigung ist diese Wandlung der Dinge in Braunschweig begrüßt worden, wo die alsbald zusammengetretene Landesversammlung der zuverlässigen Erwartung Ausdruck gegeben hat, daß der Regierungsantritt des Prinzen „nicht nur dem Herzogtum zum Segen gereichen werde, sondern auch dem Deutschen Reich, und daß in der Bevölkerung des Herzogtums Bestrebungen keinen Boden gewinnen werden, die das gute Verhältnis mit dem Bundesstaate Preußen trüben könnten“. Dieser Wunsch wird jedenfalls allgemein geteilt werden, ebenso wie der andere, daß der Optimismus der preussischen Regierung in bezug auf die vielfach befürchtete Förderung der welfischen Agitation durch den Verzicht auf den früher von den Cumberlandern geforderten Verzicht sich als berechtigt erweisen möge.

Kaum minder starke Widerstände mußten bei der Lösung der heikeln Thronfolge überwunden werden. Der ursprünglich auch vom Ministerpräsidenten Freiherrn von Hertling befürwortete Versuch, die Beendigung der Regentschaft auf dem Wege einer einfachen Proklamation herbeizuführen, der schon im Kabinett selbst auf starken Widerspruch gestoßen war, scheiterte an der Opposition aller Parteien, die darin einen Verstoß gegen den Wortlaut wie gegen den Geist der Verfassung erblickten. So sah sich denn die Regierung wohl oder übel gezwungen, zur Lösung dieser Frage den verfassungsrechtlichen Weg zu beschreiten,

obwohl es dem Freiherrn v. Hertling, der dadurch den Grundsatz der Legitimität bedroht sah, sichtlich schwer ankam, hierbei die Hilfe des Landtags in Anspruch zu nehmen. Zur Befestigung des nicht minder legitimitätsgemäßen Reichsrats hat man denn auch die dem Landtag übermittelte Verfassungsreform so verknäuelicht, daß das Parlament dem Regenten nur die Möglichkeit eröffnet, die Regentschaft zu beenden, während dieser dann den entscheidenden Akt aus eigener Entscheidung vornimmt, ein Umweg, der freilich praktisch wie grundsätzlich an den Dingen wenig ändert.

Glatt gesehener und zwar bereits zum sechsten Male ist dagegen die seit dem Jahre 1908 heiß umstrittene mecklenburgische Verfassungsreform, obwohl die beiden Großherzöge der widerspenstigen Ritterschaft mit ihrem letzten Entwurf zur Schaffung einer wenigstens halbwegs diesen Namen verdienenden Volksoberleitung schon so weit entgegengewandert waren, daß ihnen „zu tun fast nichts mehr übrig bleibt“. Die übliche Ablehnung der Verfassungsvorlage, die vor dem sogenannten mecklenburgischen Landtag diesmal mit 239 gegen 129 Stimmen begabene wurde, hat sich infolgedessen gestaltet, als das Ministerium Wassewitz aus diesem Anlaß seine Demission gegeben hat. Die hier und da gehegte Hoffnung auf eine Mitrovierung der Verfassung ist durch den beim Landtagschluß verlesenen großherzoglichen Erlaß alsbald zerstört worden, und daß der Bundesrat, der bisher ein Einschreiten des Reiches abgelehnt hat, sich auch in diesem Fall zu einer Revision seiner Haltung verstehen sollte, ist wenig wahrscheinlich.

Die in den Kreisen der Tripelente mehrfach zum Ausdruck gebrachte Hoffnung, daß die jüngsten unschwer beglichenen Antimmigkeiten zwischen Deutschland und Oesterreich-Ungarn zu einer Revision der Dreibündnisse führen könnten, ist durch den Besuch des Deutschen Kaisers in Konopischt und Schönbrunn sowie durch den Gegenbesuch des Erzherzogs Franz Ferdinand gründlich widerlegt worden, und die glatte und schnelle Beilegung des albanisch-serbischen Konfliktes hat die Balkanaktivität des Dreibündnisses schlagend bewiesen. Nachdem unterdessen auch die Abmachungen zwischen der Türkei einerseits und Rußland und Frankreich andererseits perfekt geworden sind, dürfte auch die weitere Liquidation der Balkanfrage und vor allem die Erledigung der

noch vorhandenen albanischen Differenzen in ein schnelleres Tempo geraten, was man vor allem in Oesterreich, wo man durch den Canada-Pacific-Standal sehr in Anspruch genommen ist, und in Italien, wo das Kabinett Giolitti gleichfalls stark durch die innere Politik beschäftigt ist, mit Freude begrüßen dürfte. Die unter dem neuen Wahlgesetz erfolgten Kammerwahlen haben zwar der Regierung eine Mehrheit verschafft, aber die Haltung eines Teils der Ministerialen ist noch unklar, wenn auch die Schlappe der Sozialisten dem Kabinett zugute kommt.

Einen sehr schweren Stand wird in Spanien das konservative Kabinett Dato haben, denn es ist sehr fraglich, ob die ausgeschriebenen Neuwahlen an Stelle des bisherigen liberalen Kabinetts eine konservative bringen werden, wenn es auch die Regierung an den nötigen Wahlhilfen nicht fehlen lassen dürfte.

Einen Leitfaden, wie man solche Dinge macht, könnte der „provisorische“ Präsident von Mexiko Huerta herausgeben, der den smarten Vantes mit seiner Präsidentenwahlkomodie ein Schnippen geschlagen hat. Mangels genügender Beteiligung ergebnislos, lautet die Formel. Wo Huerta die Wahl hat, hat Wilson die Qual!

Politische Rundschau.

Deutschland.

Berlin, 31. Okt. Zu den Gerüchten über eine vorzeitige Abberufung des Kronprinzen von Danzig ist, der Germ. zufolge, nach Information an der zuständigen Stelle mitzuteilen, daß der Kronprinz auf seinen besonderen Wunsch und mit ausdrücklicher Zustimmung des Kaisers bis Ende September 1914, d. h. bis nach Beendigung der nächstjährigen Manöver des 17. Armeekorps, in Danzig-Langfuhr bleibt. Nach dem Fortgang des Kronprinzen ist die kronprinzliche Villa vom 1. Oktober 1914 ab bereits mehrere Jahre von der Inhaberin, der verwitweten Frau Amstutz v. Dippe, an den Armeespekter Generaloberst v. Prittwitz und Gaffron vermiethet worden.

Friede zwischen Krankenkassen und Ärzten. Der Verband zur Wahrung der Interessen der deutschen Betriebskrankenkassen teilt uns folgendes mit: Mit be-

Wie wir vergeben unsern Schuldigern.

Roman von E. Krideberg.

(Fortsetzung.)

11) Es waren nur zwei Herren und zwei Damen von der Gesellschaft für die Bilder nötig. Der Direktor selbst hatte zu spielen und konnte sie nicht begleiten; so führten die vier allein nach dem Schloß. Die Bilder wurden auf einer improvisierten Bühne mitten im Park gestellt. Zur Garderobe für die Künstler war ein im Gebüsch verstecktes Gartenhäuschen eingerichtet. Es ging alles gut. Und Mittas Bekommenheit als sie den Prinzen nicht einmal unter den Zuschauern sah, während sie sich auf der Bühne befand. Sie hatte zuletzt noch allein in einem Bilde gestanden und beeilte sich nun mit dem Umkleiden, um zu den Kollegen ins Schloß zu kommen, wo sie spielen. Doch als sie die Tür ihrer Garderobe öffnen wollte, fand sie sie von außen verschlossen. Sie war entsetzt und ratlos. Was beginnen? Zu klopfen und rufen würde ihr nichts genützt haben, da das Häuschen ganz einsam lag. Aber wahrscheinlich hatte aus Versehen einer der Kollegen den Schlüssel umgedreht, und so war anzunehmen, daß er sich daran erinnern und sie holen würde, wenn man sie vernünftige. So zwang sie sich zur Geduld und wartete auf klopfenden Herzens. Die Minuten wurden ihr zur Ewigkeit. Endlich ein rascher Schritt draußen auf dem Kies, die Tür öffnet sich und — der Adjutant steht vor Anita.

„Seine Königliche Hoheit ließen das gnädige Fräulein bitten, ihm zu folgen. Königliche Hoheit wünschten dringend das gnädige Fräulein zu sprechen,“ meldete er vorchriftsmäßig, kalt und schab, daß ihr jedes Wort in die Seele schnitt.

„Und da wußte ich ganz genau, was mir bevor-

stand,“ fuhr sie fort, „und daß ich mich mit aller Kraft wehren müßte, wenn ich ein antändiger Mensch bleiben wollte. Mein ganzer Stolz häumte sich auf.“

„Und Sie, Sie gehen sich dazu her, mir diese Botschaft zu bringen?“ rief ich.

„Gnädiges Fräulein, ich befinde mich im Dienst.“
„Ich fiel ihm ins Wort: „Sie wissen ganz genau, was diese Meldung bedeutet.“ Sie wissen, daß hier heute die Ehre eines jungen Mädchens verkauft werden soll — und reichen Ihre Hand dazu? Ein Ehrenmann müßte eine solche dienstliche Obliegenheit mit Entzückung von sich weisen!“

Er fuhr auf: „Gnädiges Fräulein . . . kann das Ihr Ernst sein?“

Da brach die Verzweiflung bei mir aus.

„Ich sehe Sie an, helfen Sie mir . . . bringen Sie mich fort von hier. Tun Sie es nicht, so verlasse ich nicht lebend diesen Ort, ich schwöre es Ihnen.“ Er sah meine Angst und zweifelte nicht länger. — „Kommen Sie,“ sagte er ungestüm, „mag daraus werden, was will — ich kann nicht anders.“

Ihre Kollegen waren bereits abgefahren, auf die bestimmte Weisung hin, nicht auf sie zu warten. So mußte der Offizier seinen eigenen Wagen für sie anspannen lassen, damit sie so rasch wie möglich flüchten konnte. Sie hielt inne und atmete tief und schwer. Ihre Stimme hatte einen gebrochenen Klang, als sie fortfuhr:

„Der Schluß ist rasch erzählt. Mein Vater war außer sich, als er die Kollegen ohne mich antommen sah, und zum Unglück ließ sich die weibliche Kollegin hinreißen, ihm auf seine aufgeregten Fragen und Vorwürfe abschließend zu antworten, das sei doch eine alte Sache, und er als Vater habe ja rechtlich dazu geholfen, mich dem Prinzen in die Arme zu führen — er machte sich mit seiner zur Schau getragenen Harmlosigkeit ja

nur lächerlich. — Da ist's ihm denn wie Schuppen von den Augen gefallen, und in seinem gewöhnlichen Angeküm hat er alles weit schimmer gesehen als es war. Er hat gemeint, meine Ehre sei verloren und ihn träge die Hauptschuld dabei. Seine Tochter die Geliebte des Prinzen — das ertrag der stolze Mann nicht. Als ich daheim eintraf, fand ich meinen Vater tot. Er hatte sich erschossen.“

„In aller Stille brachte man ihn und mich fort. Vater liegt neben der Mutter in meiner Heimatstadt begraben. Ich flüchtete todtrank zu meinem guten, alten Hartkopf, und er nahm mich wie sein Kind auf. Als ich wieder gesund war, litt er nicht, daß ich noch einmal die Bühne betrat. Unter seiner Leitung habe ich mich zur Konzertsängerin ausgebildet, und er hat mit seitdem nie mehr verlassen.“

Eberhardt war tief bewegt. Aus seinen Augen sprach unverhohlen eine schmerzliche Teilnahme. „Sie haben noch etwas vergessen!“ sagte er mit verfehrter Stimme. „Der junge Offizier . . . was ist aus dem Adjutanten geworden, gnädige Frau?“

Da strahlte ihr Gesicht auf und mit aus dem Herzen quellendem Ton sagte sie: „Er war meinestwegen in Ungnade gefallen und in eine entfernte kleine Garnison verlegt worden. Ich glaubte ihm keinen größeren Dankesbeweis geben zu können, als indem ich mich vor ihm verbarg, um seine Karriere nicht ganz und gar zu ruinieren. Aber er hat mich endlich doch gefunden, und Gott hat es so gnädig gefügt, daß ich ihm noch auf eine bessere Weise danken konnte — durch meine Liebe. Sie hat ihn vergessen lassen, daß er mir seinen Beruf opfern mußte. Ich habe ihn glücklich machen können, das ist mein Trost! — Ob die Komödiantin mit der dunklen Vergangenheit seiner auch würdig war, kann ich nicht entscheiden, das aber weiß ich, daß sie den heiligen Willen hatte, sich seiner würdig zu machen.“

sonderer Befriedigung ist allerwärts davon Kenntnis genommen worden, daß in Berlin nach langwierigen Verhandlungen unter Mitwirkung des Oberverwaltungsamtes eine Verständigung zwischen Krankenkassen und Ärzten erzielt worden ist. Man sollte meinen, daß das, was in Berlin möglich ist, sich auch allgemein im Reich erzielen ließe. Wie wir hören, wären die Krankenkassen im allgemeinen bereit, Beiträge mit den Ärzten abzuschießen auf der Grundlage der in Berlin zwischen der Ärzte-Organisation und den Krankenkassen vereinbarten Verträge.

Kathenow, 30. Okt. Die Abreise des Herzogs Ernst August und der Herzogin Viktoria Luise wird nach dem amtlichen Programm Montag den 3. November vormittags um 10 Uhr erfolgen. Das Gefolge wird bereits am Sonntag in Braunschweig eintreffen. In Boelcke an der braunschweigisch-preussischen Landesgrenze wird das Herzogspaar von dem braunschweigischen Staatsminister begünstigt werden. Auf dem Bahnhof in Braunschweig wird sich der ganze Hofstaat zum Empfang einstellen. Auf dem Friedrich-Wilhelmplatz erfolgt die Begrüßung durch die städtischen Behörden. Die Ankunft im Schloß ist auf 1,45 Uhr festgesetzt. Im Thronsaal wird darauf im Beisein der Mitglieder der Staatsministeriums die Thronrede verlesen werden, worauf um 5 Uhr Galatanzel ohne Damen im Weißen Saal für die Mitglieder der Landesversammlung und die Beamten der ersten und zweiten Rangklasse stattfindet. Um 7,30 Uhr ist Galaoper, in der der dritte Akt der Meisterfänger zur Aufführung gelangt. Anschließend ist ein Fadaletum im Schloßhof. Für den Dienstag, 4. November, ist ein Programm festgesetzt, das die Punkte Kranzniederlegung, Gottesdienst im Dom und Galaoper enthält.

Braunschweig, 31. Okt. Der Auszug Ihrer Hoheiten des Herzogregenten und der Frau Herzogin erfolgte heute nachmittags bei prächtigem Herbstwetter. Alle öffentlichen und privaten Gebäude hatten zum Abschied reich geschmückt. Vom Schloße bis zum Hagenmarkt bildete die Garnison, weiterhin die Bürgerschulen, Innungen, Vereine usw. Spalier. Der Galawagen des Regentenpaares wurde von einem prächtig aufgeschirnten Sechsgespänn gefahren, eskortiert von einer halben Eskadron Husaren. In weiteren Wagen folgten das Gefolge und die Hofstaat. Auf dem ganzen Wege wurden die hohen Herrschaften von dem überaus zahlreichen Publikum stürmisch begrüßt. Am Bahnhof erwies eine Kompanie des 92. Infanterie-Regiments mit Fahne und Musik die militärischen Ehren. Der Herzogregent schritt die Front ab und nahm sodann einen Vorbeimarsch der Ehrenkompanie entgegen, an den sich ein Vorbeimarsch der Husareneskadron anschloß. Nach herzlichem Verabschiedung erfolgte um 4,42 Uhr die Abfahrt nach Wittgrad.

Großbritannien.

London, 31. Oktober. Die geflorten auf dem Kontinent verbreitet gewesenen Gerüchte von einer bevorstehenden Reise des englischen Königspaares nach Rußland und einer Verlobung des Prinzen von Wales mit der Großfürstin Tatjana, der Tochter des russischen Zarenpaares, werden heute amtlich zurückgewiesen.

Morocco.

Rabat, 31. Okt. Der französische Kreuzer *Friant* beschoß am 28. Oktober mit Erfolg bei Agadir die Krimastämme, die in der Nachbarschaft der Mündung des Rued Sus wohnen. Dort befand sich auf der Flucht ein Verproviantierungsboot der Australischen, die am 27. Oktober einen französischen Posten angegriffen hatten. Aus vier Dörfern wurden durch die Beschließung die Einwohner vertrieben.

Die Balkanfragen.

Wien, 31. Oktober. Oesterreich-Ungarn und Italien sind nach dem B. T. entschlossen, die südalbaniische Frage unter allen Umständen zu lösen, gleichviel, ob die Kommission ihre Arbeit zu dem festgesetzten Termin beende oder nicht. *Marchese di San Giuliano* soll sich, wie aus diplomatischen Kreisen verlautet, einem politischen Freunde gegenüber geäußert haben, daß Italien und Oesterreich-Ungarn, die in voller Uebereinstimmung mit ihrem Bundesgenossen Deutschland vorgehen, fest entschlossen seien, in dieser Frage nicht nachzugeben. Sollten die Griechen bis zum festgesetzten Termine (31. Dezember) das von ihnen besetzte albanische Gebiet nicht geräumt haben, so seien scharfe Maßnahmen Italiens und Oesterreich-Ungarns zu erwarten. Es sei nicht ausgeschlossen, daß Italien zu einer Flotten-demonstration schreite.

Saloniki, 31. Okt. (Melbung des Wiener K. K. Tel.-Korr.-Bur.) Die serbischen Behörden von Gemaghiel haben sich gewaltiam der dortigen griechischen Schulen bemächtigt und sie in serbische Schulen umgewandelt. Sie verhindern Versammlungen von Griechen und verbieten den Vertrieb griechischer Zeitungen. Die

„Sie war es,“ rief Eberhardt von Drewensberg mit einem Ausdruck von Jubel in seiner Stimme. Es zuckte bitter in ihrem Gesicht und sie hob abwehrend die Hand.

„Sie vergessen, Herr von Drewensberg, daß ich, wo ich mich zeigte, von Herren umgeben war“ — daß ich ...“

(Fortsetzung folgt.)

griechische Gemeinde hat sich an den König von Serbien gewandt.

Die mexikanischen Wirren.

Mexiko, 31. Okt. Obwohl noch nicht alle Wahlergebnisse eingelaufen sind, ist heute doch schon kein Zweifel mehr, daß Huerta und Blanquet gewählt sind. Huertas Plan dürfte der Frankl. Ztg. zufolge nach Angabe ihm nahestehender Persönlichkeiten folgender sein: Er läßt seine Wahl durch den Kongreß annullieren, wofür Blanquet provisorischer Präsident wird. Dieser ordnet Neuwahlen an, wobei Huerta geleglich einwandfrei kandidieren kann und voraussichtlich gewählt werden wird. General Blanquet, der jetzige Kriegsminister und Huertas ergebenster Freund, war einer der sechs Soldaten, die 1867 den Kaiser Maximilian erschossen.

Mexiko, 31. Okt. Der Finanzminister versicherte, daß die Option auf eine mexikanische Staatsanleihe im Betrage von 100 Millionen Mark am 1. Dezember in Paris ausgeteilt werde. Der Armeefeld sei bis zum Jahreseschluß geföhrt. Beide Mitteilungen des Ministers bezeugen jedoch in urteilsfähigen mexikanischen Kreisen berechtigten Zweifel.

Felix Diaz ist in ein Komplott verwickelt. Dies ist die Ursache, warum er auf einen nordamerikanischen Kreuzer flüchten mußte.

Die Rebellen verbrannten in Monterrey 800 Eisenbahnwagen und zerstörten 19 Lokomotiven. Der Schaden für die mexikanische Nationalbahn übersteigt sieben Millionen Dollars.

Der deutsche Kreuzer *Bremen* läuft morgen in Veracruz ein, die *Herta* wird Sonntag abfahren.

London, 31. Okt. Der Korrespondent des Daily Chronicle in Washington telegraphiert, daß die Armee und Marine der Vereinigten Staaten in aller Eile in Kriegsberettschaft gesetzt werde, um allen Eventualitäten in Mexiko zu begegnen. Mr. Lind, der amerikanische Sondergesandte, der sich noch in Veracruz aufhält, ist instruiert worden, Huerta aufzufordern, einen Waffenstillstand mit den Rebellen zu vereinbaren, um eine neue Präsidentenwahl zu ermöglichen. Sollte Huerta sich weigern, dieser Forderung nachzukommen, so wird man in Washington die Anerkennung einer revolutionären Regierung unter dem General Caranza in ernstliche Erwägung ziehen. Admiral Sedger ist angewiesen worden, Felix Diaz auf dem Passagierdampfer *Tatoma*, welcher in einigen Tagen von Veracruz nach Newport abgeht, überzuführen.

Luftfahrt.

Versailles, 31. Oktober. Der Flieger Ernst Stöffler, der mit seinem Passagier Seelak um 3 Uhr früh auf dem hiesigen Flugfelde zum Fluge nach Johannisthal aufgestiegen war, stürzte über dem Park von Versailles aus einer Höhe von 150 Meter ab. Stöffler blieb unverletzt. — Stöffler beabsichtigte heute über Deutschland nach Rußland zu fliegen. — Stöffler bemerkte kurze Zeit nach seinem Aufstieg, daß die Beleuchtung nicht funktionierte. Die Nacht war finster, und der Flieger konnte den Kompaß nicht mehr erkennen. Er freute sich mehrmals über Versailles und wollte dann auf einem ungewissen hellen Fleck, der sich in der Nähe des Schlosses abhob, die Landung vornehmen. Dabei geriet das Flugzeug in die Bäume und wurde zertrümmert. Der Motor blieb unversehrt. Ingenieur Seelak hat nur eine leichte Verletzung am Knie davongetragen. Französische Fliegeroffiziere, Polizei und Gendarmen aus Versailles befinden sich am Ort der Unfallstelle.

Neueste Nachrichten.

Berlin, 1. November. Die Berliner Morgenpost schreibt: Den Postunterbeamten ist dieser Tage eine angenehme Ueberraschung zuteil geworden. Die langgewünschten Zulagen wurden bekannt gegeben und haben um so mehr Beifall gefunden, als sie nicht allzu knapp bemessen sind.

Wildpart, 31. Oktober. Der Erzherzog Franz Ferdinand traf mit dem Kaiser um 11 Uhr 40 Min. hier ein; er wurde vom Kaiser zu seinem Salonwagen geleitet und trat kurz nach 12 Uhr nach herzlichem Verabschiedung vom Kaiser die Rückreise nach Wien an.

Graz, 1. November. (Berl. Morgenbl.) Das Raubtier, das seit einiger Zeit das Alpengebiet unsicher macht, wurde gestern bei der Stadt Voitsberg geföhrt und als Löwe erkannt. Die Jagd ist im Gange.

Billa Coublang, 31. Oktober. Der Flieger Gilbert, der gestern vormittag zu einem Fluge um den Pommerz-Fotal aufgestiegen war, ist nach einem hier eingetroffenen Telegramm in Pütnitz in Pommern gelandet.

Saloniki, 1. November. (Wiener Korr.-Bur.) Die Bulgaren unterlagten nach der Besitzergreifung von Westthracien die Wareneinfuhr aus Griechisch-Mazedonien. — In Kanthi ist eine allgemeine Entwaflnung angeordnet worden.

Konstantinopel, 31. Oktober. Authentischen Informationen aus griechischer und anderer Quelle zufolge ist der gegenwärtige Stand der griechisch-türkischen Verhandlungen folgender. In den Fragen der Staatsangehörigkeit, des Privateigentums, der Muffis und auch

in der Vatuffrage ist man in der Hauptsache zu einer Einigung gelangt. Nur bei dem Punkte ländlicher Grundbesitz erklärte Griechenland, daß es sich nicht an die Vorschläge der Türkei betreffend das gegenwärtige Verhältnis zwischen den Grundeigentümern und den Bauern binden könne. Auch in dem Punkte muslimanische Gemeinden und in der Kultusfrage ist eine Einigung erzielt worden. Griechenland räumt dem muslimanischen Kultus alle möglichen Begünstigungen ein.

Washington, 31. Oktober. Der Atterney-General hat dem Staatsdepartement mitgeteilt, daß er den 5-prozentigen Zollrabatt auf solche Güter, die in amerikanischen Schiffen eingeföhrt werden, für undurchführbar halte.

Braunschweig, 1. Nov. In einem in einer Sonderausgabe der amtlichen Braunschweigischen Anz. veröffentlichten Patent des Herzogs Ernst August bekennt sich der Herzog zur Beobachtung der Landesverfassung und zur Erfüllung aller Verpflichtungen, die ihm die Reichsverfassung und die ihr zugrunde liegenden Bündnisverträge auferlegen.

Berlin, 1. Nov. Dem Militär-Wochenblatt zufolge ist der Herzog zu Braunschweig und Lüneburg aus Anlaß seines Regierungsantritts zum Oberst a la suite des Husaren-Regiments Nr. 3, dem er bisher als Rittmeister und Esadronchef angehörte, ernannt worden.

Berlin, 1. Novbr. Im Prozeß Brandt-Eccius stellte der Oberstaatsanwalt heute gegenüber verschiedenen Presseberichten fest, daß er keine getrigen Feststellungen betr. des Reichsmarineamts erst gemacht habe, nachdem er ausdrücklich Brandt und von Mehen getragt habe, ob sie etwas anderes behaupteten als das Reichsmarineamt. Bei der Gegenüberstellung der Zeugen von Mehen und Kaufmann Wingen ergeben sich in den Erklärungen über die Verhandlung wegen des italienischen Betreters Krupps kühne Widersprüche, da Wingen behauptet, von Mehen habe eine Entschädigung für seinen Vermögensausfall gefordert.

Kiew, 1. Nov. Der Sachverständige Professor Bektereff im Prozeß Beilis faßt das Ergebnis seiner Ausführungen vor dem Gericht dahin zusammen, daß es sich nicht um einen Ritualmord handelt.

Petersburg, 1. Nov. Wie amtlich bekannt gegeben wird, ist in mehreren Distrikten im Fergana-Gebiet eine Probemobilmachung angeordnet worden.

Sprechsaal.

In Nr. 248 des Jen. Wochenblatts nimmt Herr J. Habben in seiner Erwiderung an Herrn Dr. Dettweiser Bezug auf meinen Auschluß aus dem Jen. Herdbuch-Verein. Es sei mir gestattet, dazu einige kurze Bemerkungen zu machen.

Zunächst stelle ich fest, daß mir in jener Versammlung des Ausschusses des Jen. Herdbuch-Vereins aus nicht die allergeringste Unwahrheit in meiner Bericht-erstellung über die Neubearbeitung unserer Zuchtverhältnisse nachgewiesen worden ist. Es war dies auch nicht möglich, weil ich nur die Wahrheit gesagt habe. Ich darf es daher jedem Unbefangenen überlassen, zu er-messen, wer dem Verein geschadet hat.

Ferner gebe ich bekannt, daß Herr Habben in jener Versammlung mit dem Verlangen an mich herantrat, eine Aufklärung über unsere Zuchtverhältnisse meinen Geschäftsfreunden zu verweigern, diese vielmehr an den Vorstehenden des Jen. Herdb.-Vereins zu verweisen. Selbstverständlich habe ich diese unwürdige Zumutung abgelehnt.

Hftregroben, 31. Oktober 1913. C. D. Focke.

Spielplan des Großherzoglichen Theaters in Oldenburg.
Sonntag, 2. Nov.: 20. Vorst. im Ab. G'wissenswurmt. Bauernkomödie in drei Akten von L. Angengrubel. Anfang 7 Uhr.
Dienstag, 4. Nov.: 21. Vorst. im Ab. G'wissenswurmt. Anfang 7,30 Uhr.

Kirchliche Nachrichten.

Sonntag den 2. November:

Gottesdienst um 10 Uhr: Pastor Gramberg.

Kinderlehre.

Amtswoche: Pastor Gramberg.

Am 6. November feiern die Eheleute Joh. Cordes und Maria geb. Haaren das Fest der goldenen Hochzeit. Die kirchliche Feier findet um 3 Uhr im Gotteshaule statt.

Clevers, Gottesdienst um 10 Uhr. — Darnach Beichte und Abendmahl.

Eine interessante Beobachtung teilt Herr Professor Heinrich in Kostof in seinem bekannten Werk „Dünger und Düngen“ mit. Milchkuhe, die vorher nur mit Heu von einer ungedüngten Wiese geföhrt worden waren, gaben täglich pro Kopf nahezu 1 Kgr. Milch mehr, nachdem sie Heu von einer ganz gleichen, aber mit Thomasmehl und Kainit gedüngten Wiese erhielten. Ein Beweis, daß durch die Düngung der Futterwert des Heues wesentlich verbessert wird.

Schneesternwolle
für Sportkleidung

Jedem Pakett liegt eine Anleitung mit Zeichnungen bei, wonach auch Ungewohnte Kostüme, Jacketts, Röcke, Sweater, Muffe und Mützen usw. selbst stricken und häkeln können.

Sternwoll-Strumpf- u. Sockengarne
in allen Preislagen.

Wo nicht erhältlich weist die Fabrik Grossisten und Handlungen nach.

Sternwoll-Spinnerei, Altona-Bahrenfeld.

Bermittelte Anzeigen.
Jever. Gesucht für den Vormittag ein Stundenmädchen auf fe einige Stunden.
Zu erfragen in der Expedition d. Bl. unter 91.

Gesucht auf sofort ein Anecht oder Arbeiter.
W. Reelfs, Fußgänger.

Gesucht auf Mai sowie auf gleich mehrere jüngere Anechte und Dienstmädchen sowie ein ordentlicher Großknecht. Empfehle auf Mai eine Großmagd f. Landwirtschaft.

Frau Anna Klammer, gewerbl. Stellenvermittlerin, Accum bei Sande

Schönen
Rosenkohl und Spinat
empfiehlt
Beim Bahnhof. Fr. Duten.

Gebe 8 bis 10 Kinder auf gute Winterfütterung und erbiete Angebote.
H. Harms.

Ritterhäger-Groden bei Ellenferdam.

Ein schwarzer Hund entlaufen. Dem Wiederbringer oder Auskunftgeber eine Belohnung.
Müssenburg T. Krommiga.
b. Waddewarden.

Tomaten.
J. S. Cassens.

Regen-Capes und Mäntel
in allen Grössen und Preislagen.
Bruns & Remmers.

Wasserdichte Kleidung:

Lodenjoppen, Lodenmäntel, Loden-Pelerinen, Gummimäntel, Gummipelerinen usw.
Unübertroffene Auswahl.

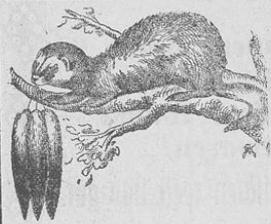
Konkurrenzlos billige Preise.

Julius Schwabe, Jever.

Bananen.
J. H. Cassens.

Kuhdecken.
Bruns & Remmers.

Blumenkohl
Stück 25 bis 40 Pfg.
Rosenkohl per Pfund 27 Pfg.
Rotkohl per Pfund 8 Pfg.
Weißkohl per Pfund 5 Pfg.
J. S. Cassens.



Belzwaren
neu eingetroffen bei
Wilh. Struck.

Bleyle's
Knabenanzüge und Sweaters
in unverändert allerbesten Qualität in Jever nur bei
A. Mendelsohn.

Wittesin
Rinder werden blitzund blank durch Wittesin nun Gottseidank
Zu haben in der Kreuz-Dragerie.

Nur einmalige Anzeige.
Krämpfe, Fallsucht, alte Nervenleiden. Vollständige Heilung unt. Garantie, 46jähr. Erfolg. Apotheker Jekel, Glarus, Schweiz. Porto 20 Pfg.

Neue Sendungen
in Damen-Mänteln, Kinder-Mänteln, Blusen, Costumröcken zu billigen Preisen.
J. M. Valk Söhne Nilg.

Verpachtung von Weideländereien.
Die zur Tiarkschen Landstelle gehörigen Weideländereien in Altengroden sollen
Donnerstag, 6. November 1913,
abends 6 Uhr
in Schröders Wirtshaus in Rüterfel auf 3 Jahre oder länger verpachtet werden. Gleichzeitig soll die Stotensche Parzelle am Neurgrodenried, Parzelle 116, die die Stadt erworben hat, zur Verpachtung kommen.
Rüstringen, 30. Oktober 1913.
Stadtmagistrat.
Dr. Luefen.

Valks 95 Pfg.-Tage
bieten besondere Vorteile beim Einkauf.
J. M. Valk Söhne Nachflg.

Besonderes Gelegenheitsangebot!
in allerbesten Qualitäten, passend für Damen-Costume, Costumeröcke, Knaben- und Herrenkleidung.
130 cm br. reinwoll. Rammgarn-Cheviot, schwarz und blau mit weißen Linien **Mr. 2,85**
130 cm br. reinwoll. Rammgarn-Cheviot, einfarbig blau und schwarz **Mr. 2,85**
130 cm br. reinwoll. feingarnig Rammgarn, unerwüßliche elegante Qualität, nur marine, **Mr. 3,75**
140 cm br. reinwoll. Marinecheviot für Knaben- und Herrenkleidung in zwei Sorten **Mr. 3,90**
Ein sehr großer Posten dieser hervorragend preiswerten Waren fiel mir aus dem großen gemeinschaftlichen Einkauf zu.
A. Mendelsohn, Jever.

Besonderes Gelegenheitsangebot!
in allerbesten Qualitäten, passend für Damen-Costume, Costumeröcke, Knaben- und Herrenkleidung.
130 cm br. reinwoll. Rammgarn-Cheviot, schwarz und blau mit weißen Linien **Mr. 2,85**
130 cm br. reinwoll. Rammgarn-Cheviot, einfarbig blau und schwarz **Mr. 2,85**
130 cm br. reinwoll. feingarnig Rammgarn, unerwüßliche elegante Qualität, nur marine, **Mr. 3,75**
140 cm br. reinwoll. Marinecheviot für Knaben- und Herrenkleidung in zwei Sorten **Mr. 3,90**
Ein sehr großer Posten dieser hervorragend preiswerten Waren fiel mir aus dem großen gemeinschaftlichen Einkauf zu.
A. Mendelsohn, Jever.

Hervorragende
Herbst-Neuheiten
in
Herrenhüten,
Herren- u. Knaben-Wintermützen,
Südwestern f. Damen, Mädchen und Kinder
empfiehlt
Wilh. Struck.

Besonders vorteilhaft!
Kostüme, reinw. Stoffe auf Seide, von 25 Mk. an,
Paletots,
solide Stoffe, moderne Fassons, von 12 Mk. an, Blusen von 3 Mk. an.
Bruns & Remmers, Jever.
Sonntags 8 bis 10 und 12 bis 2 geöffnet:

Blumenkohl.
Mühlenstr. Georg Rammen.
Marmeladen
in 2 Pfd.-Eimern frisch eingetroffen.
Mühlenstr. Georg Rammen.

Neuheiten
eingetroffen in
Herren-Filzhüten.
Jever, Neuestr. B. Dettmers.

Gelegenheitskauf!
Probieren Sie bitte meine ff. 6 Pfa.-Zigarre
Rekord-Pflanzer.
Diese gebe, so lange Vorrat, 100 St. 4,50, 500 St. 21,25 Mk. ab. Keine Fehlfarben, kein Schuß, 1a Qualität.

Emil Janßen.
Barchend-Röcke, Tuch-Röcke, Feskon-Röcke
empfiehlt in großer Auswahl zu billigen Preisen
Neuestr. Ernst Peters.

Herren- und Damen-Unterhosen, Unterjaden, Unterröcke, Normalhemde (in Wolle, Halb- und Mallo gewirnt, fast unzerreißbare Ware),
wollene und baumwollene gestricke **Kinderröschchen, Nachthöschchen, Leibchen, Korsetts, Handschuhe, Schürzen, Taschentücher**
empfiehlt in nur haltbarer Ware sehr preiswert
Burgstrasse. Meinr. Müller.

In
Matten, Kofusläufern, Zute- u. Holländerläufern
in abgepackten Vorlagen usw. findet man stets große Auswahl zu billigen Preisen bei
Heinrich Müller.

Empfehle
Torf- und Kohlentasten
sowie
Zufernne und verzinnete Wärmeflaschen.
Neuestr. G. Woltjen.

Ft. neues Buchweizenmehl (Kaffee-Mischung),
ff. neue Buchweizengrübe.
Wilh. Gerdes.

Schlingpflanzen:
Wilder Wein, stark wachsend, mit langen Ranken, Caprifolien, Glycinen, Clematis, großbl. Sorten, Efeu, groß- und kleinbl. Rosen in besten Sorten,
Villis Veitoh! feststimmender wilder Wein,
empfiehlt in kräftigen Pflanzen
Wilh. Hinrichs, Jever.

Echte Camemberts, Gervais, Brie- u. Harzer Käse sind wieder vorrätig. P. Koeniger.
Blumenkohl empf. d. D.

Durch dies Inserat mache bekannt, daß ich bei meinen w. Abnehmern d. W. mit Blumenzwiebeln vorprechen werde. Die beste Pflanzzeit ist immerhin der Spätherbst. Daß die Anfragenden lange warten mußten, läßt sich nicht ändern. Komme nächste Woche von auswärts und befrage dann hier das Reisen damit.

W. Stephan.
Unter meiner Nachweisung kann ich 10 Waggon **grünlöpfige Stedräben** verkaufen, nur solche, welche nicht in Düngerjauche gewachsen sind. D. D.

Gefunden ein Sad mit Kleidungsstücken. Gegen Erstattung der Unkosten abzuholen bei Feldhausen. D. Behrens.

Kriegsfestspiele in Jever

im Hotel zum Erbgroßherzog (Konzerthaus).

Sonnabend den 1. Novbr. abends 7,30 Uhr. | Sonntag den 2. November abends 6,30 Uhr.

Die Aufführungen dauern zirka 2 $\frac{1}{4}$ Stunden. Am 2. November können die Besucher die fahrplanmäßigen Züge um 9,20 Uhr bequem erreichen. Eintrittskarten im Vorverkauf in der Kreuz-Drogerie (C. Breithaupt) nummerierter Platz 1,50 Mk., 1. Platz 1 Mk., Galerie 50 Pfg. An der Abendkasse 1,75 Mk., 1,25 Mk., 60 Pfg.

Handwerkerbund Jever.

Montag den 3. November abends 9 Uhr

Berjammlung

in Schütting.
Die Vertrauensmänner werden gebeten, vollzählig zu erscheinen.

Freiwilliger Verein für Jever und Jeverland.

Die zweite Hälfte des Beitrags für 1913 (1 Mk.) wird Anfang November gehoben. Die Mitglieder erhalten bei dieser Hebung das Fortschrittliche Taschenbuch 1914 gratis. Der Vorstand.

Bürgerverein Wüppels.

Berjammlung Sonntag den 2. Novbr. nachmittags 6 Uhr bei S. M. Donner.

Wegen wichtiger Punkte in der Tagesordnung ist das Erscheinen sämtlicher Mitglieder dringend erwünscht. Der Vorstand.

Die Berjammlung des landwirtschaftl. Vereins Wangerland findet am 8. Nov. d. J. nachm. 5 Uhr im Bunschen Saale statt.

Tagesordnung:

1. Hebung der Beiträge.
 2. Aufnahme neuer Mitglieder, Abgänge.
 3. Verteilung der Herdbücher, des 17. Bandes.
 4. Vortrag: Zweckmäßige Düngung des schweren Marschbodens unter besonderer Berücksichtigung der künstlichen Düngemittel.
 5. Verschiedenes.
 6. Anträge aus der Berjammlung. Gerdes, Vorf.
- Fr.-Aug.-Grosden, Dtt. 31.

Hooksiel.

Jeverländischer Hof.

Sonnabend den 3. Nov. 1913

Gesellschaftsabend,

arrangiert vom Doppel-Quartett Nordwest-Wilhelmsbaven, Dirigent Lehrer H. Jost-Rüstringen.

Neues Programm!

Eintrittspreis im Vorverkauf bei Herrn Fuls und an der Abendkasse 1 Mk.

Kasseneröffnung 7 $\frac{1}{2}$ Uhr. Anfang 8 Uhr.

Hierzu werden die geehrten Bewohner von Hooksiel und Umgebung ergebenst eingeladen und, einen genährlichen Abend versprechend, bitten wir um zahlreichsten Besuch.

Quartettverein Nordwest und Joh. Fuls.

Bahnhofshalle Jever.

Dienstag den 4. November, zum **Beillmarkt,**

großer Ball.

Es ladet freundlichst ein
Ige Gerdes.

Fernsprecher Nr. 4.

Jetzt finden Sie bei mir die größte Auswahl

in
Anzügen, Paletots, ulfters, Joppen, Hosen,
Westen, Mützen, Unterzeugen, Schuhwaren,
Kleiderstoffen, Kostümröcken, Blusen, Wäsche
sowie sämtlichen Manufakturwaren.

Meine Preise sind die denkbar billigsten, die Qualitäten reell und gut.

Gustav Reese, Jever und Heidmühle.

Billiges November-Angebot!

Durch enorm grosse Abschlüsse bin ich in der Lage, untenstehende Posten **aussergewöhnlich billig** abzugeben:

Ein Posten Herren-Anzüge,

I- und Ireihig, moderner Schnitt, elegante Verarbeitung, Serie I 19 Mark, Serie II 25 Mark.

Lodenjoppen

mit und ohne Falten, vorzügliche Verarbeitung, enorm billig, 7,50, 10, 12,50, 15—30 Mk.

Ulfter u. Paletots,

moderne Fassons, I- und Ireihig, in schönen modernen Farben. Grösste Auswahl von 19, 23, 26, 30—62 Mk.

Ein Posten Herkuleshosen,

eisenstarke Qualität, 5,25 Mk.

Mannskittel,

helle und dunkle Muster, Ia Qualität von 1,75 Mk. an.

Stalljacken

von 1,90 Mk. an.

Unterhosen

in allen Qualitäten, gestrickt und gefüttert, von 1,50 Mk. an.

Normalhemden

von 1,10 Mk. an.

Gestrickte Westen

von 3 Mk. an.

Ein Posten Kinder-Anzüge,

Blusen- und Jackenform, Ia Qualität, je nach Grösse von 4,00 Mk. an.

Ein Posten

Herkules-Schulanzüge,

geschlossene Form, Grösse 3—10, 6,50 bis 8 Mark.

Gestrickte Anzüge,

reine Wolle, Ia Stuttgarter Fabrikat, m. grosser Preisermässigung.

Enorm billige warme

Winterschuhe

mit Ledersohle u. Absatz, Ia Material, Grösse 36—42 Grösse 43—47, 1,10 Mk. 1,30 Mk.

Kamelhaarschuhe und Stiefel für Damen, Herren und Kinder zu billigen Preisen.

Ein Posten **Damenschnürstiefel** mit u. ohne Lackkappe 7 $\frac{25}{100}$ Mk.

Damenhalbschuhe mit und ohne do. 6 $\frac{16}{100}$ Mk.

Elegante Boxrind-Herrenstiefel, Ia Qualität 8 $\frac{00}{100}$ Mk.

Ein Posten **Lederhauschuhe** mit warmem Futter, 36—42, 3 $\frac{16}{100}$ Mk.

In Ihrem eigenen Interesse bitte von obigem Angebot den ausgiebigsten Gebrauch zu machen.

Julius Schwabe,

Jever, Ecke Burg- und Albanistrasse.

Steggewentz,

Rechtsanwalt in Wittmund.

Telephon Nr. 45.

Sprechstunden in Jever, Neuekrasse, jeden Dienstag von 9 bis 1 Uhr.

Verlegte meine Wohnung nach der Frl. Marienstr. 248.

B. Garms, Schuhmachermeister, Jever, 1. Nov. 1913.

Bei meinem Scheiden von Hoofsiel allen Freunden und Gönnern ein

herzliches Lebewohl!

Gleichzeitig zur gefälligen Nachricht, daß ich die Führung des Gasthofes zur Stadt Rüstringen, Weststr., in Rüstringen übernommen habe.

Hochachtungsvoll

Jos. Jakobi.

Hoofsiel-Rüstringen.

Für die vielen Beweise der Teilnahme zu unserer silbernen Hochzeit sagen wir hiermit unsern besten Dank.

H. v. Behren u. Frau. Sillenstede.

Familien-Anzeigen.

Geburtsanzeige.

Statt Ansjage.

Uns wurde ein frammer Junge geboren. H. Meyer u. Frau. Moorwarfen.

Codesanzeigen.

Statt besonderer Mitteilung. Heute morgen 3 Uhr entschlief sanft und ruhig infolge eines Schlaganfalles unsere liebe Mutter, Groß- und Schwiegermutter, die Witwe des **Müllers August Glusmann, Catharine geb. Janßen,** im 70. Lebensjahre.

Die trauernden Hinterbliebenen. Jever, Hamburg, Wittmund, Wilhelmsbaven, Fürstenthausen a. S. 31. Oktober 1913.

Die Beerbigung findet Dienstag den 4. Nov. nachmittags 3 Uhr vom Trauerhause St. Annenstr. aus statt.

Es hat dem allmächtigen Gott gefallen, heute unseren lieben Sohn, Bruder und Schwager

Johann Hinrich

nach langem Siechtum im 10. Lebensjahre aus dieser Zeit abzurufen in sein Himmelreich.

In tiefer Trauer

H. Wiemers u. Familie.

Wickhase, 31. Okt. 1913.

Beerbigung Mittwoch den 5. Nov. nachmittags 4 Uhr auf dem Friedhof zu Reepsholt.

Danksagung.

Für erwiesene Teilnahme beim Verluste unserer lieben Entschlafenen herzlichen Dank.

Familie Paradies.

Moorwarfen.

Siehe ein 2. Blatt.

Verantwortlicher Redakteur: Gerh. Wettermann, Jever.

Zeversches Wochenblatt.

Ercheint täglich mit Ausnahme der Sonn- und Festtage.
Abonnementspreis pro Quartal 2 M. Alle Postanstalten nehmen
Bestellungen entgegen. Für die Stadtkommunen inkl. Bringerlohn 2 M.

Nebst der Zeitung

Inserionsgebühr für die Zeitspaltel oder deren Raum
für das Herzogtum Oldenburg 10 Pfennige, sonst 15 Pfennige.
Druck und Verlag von G. L. Wendes & Söhne in Zeven.

Zeveländische Nachrichten.

№ 258

Sonntag den 2. November 1913

123. Jahrgang.

Zweites Blatt

Aus dem Großherzogtum.

Zevel, 1. November.

* Am Freitagabend hatte das Kriegsspiel einen so großen Besuch, wie bisher an keinem andern Abend. Auch diesmal gelang alles vorzüglich. Trotz der zahlreichen Zuhörerschaft herrschte eine völlige Ruhe im Saale, so daß der Prolog, der verbindende Text und die Sprechrollen überall verständlich blieben. Das ist der beste Beweis dafür, daß alle Zuhörer von den Darbietungen ergriffen waren. Bei dem Schlußbilde herrschte eine wahre Begeisterung, und wer die leuchtenden Augen der Mitwirkenden sowohl wie die der Zuhörer betrachtete, der darf sagen: Lieb Vaterland, magst ruhig sein.

Sonnabendabend Anfang um 7.30, Sonntagabend Anfang um 6.30 Uhr. Damit Schluß der Aufführungen.

* **Goldene Hochzeit.** Der Arbeiter Joh. Fr. Cordes, wohnhaft im Hopfenzaun, tam am 6. November mit seiner Ehefrau die goldene Hochzeit feiern.

* **Fortschrittliches Taschenbuch 1914.** — Nachdem das „Fortschrittliche Taschenbuch 1913“ bei den Mitgliedern der freisinnigen Vereine eine recht freundliche Aufnahme gefunden hat, wird in diesem Jahre das Taschenbuch für 1914 (reichlich 100 S.) auch in Zeven an die Mitglieder verteilt werden. Wichtige Probleme der äußeren und inneren Politik werden berührt in den Aufsätzen von Jäck, Kaumann, Herz, Alfred Wolf, Wendorf, Wenke und Goldschmidt. Es schließen sich daran Nachrufe für jüngst verstorbene fortschrittliche Parlamentarier und Berichte über die Tätigkeit der Partei im Reichstage und in den Landtagen. Am Schluß finden wir u. a. folgende beherzigenswerte Mahnung:

Ich bitte dich, sei zu bescheiden nicht,
Sag nicht: „Ich bin ein einflußloser Mann.“
Tu stolz und selbstlos deine Bürgerpflicht,
Auf dich kommt's an!

□ **Schortens.** Mit dem 1. November hat die Gemeinde Schortens eine Gendarmeriestation erhalten; der Gendarmarie-Wachmeister Hartmann aus Rühringen ist hierher veretzt worden.

□ **Schortens, 31. Okt.** Eine Gemeinderatsitzung fand gestern in B. Gerdes' Wirtschaft statt. Verhandelt wurde wie folgt: 1. Die 2. Lesung des Beschlusses wegen Bürgerbüchsenübernahme von 90 Proz. der Kosten für Baugelände und Häuserbau in Middelsfähr wurde bis zur nächsten Sitzung ausgesetzt. — 2. Wegen Ueberwegung der Schulkinder nach der neuen Schule in Jungfernbuch wurde der Vertrag mit dem Banter Kalfandsteinwerken in 2. Lesung genehmigt. — 3. Die erforderlichen Arbeiten zur Instandsetzung des Mühlenwegs sollen öffentlich ausbeudungen und an den Mindestfordernden übertragen werden. — Dem Gemeindef. Emil Theilen wird eine jährliche Gehaltszulage von 150 M. bewilligt; es wurde in Anregung gebracht, für die Beamten in nächster Zeit ein Gehaltsregulativ auszuarbeiten. — 5. Mit dem 1. Januar 1914 wird die Dienstbotenkontenklasse aufgehoben und tritt dafür die Landrentantenklasse ein. Zur Dienstbotenkontenklasse sollen vom 1. November an noch für zwei Monate Beiträge erhoben werden. — Die erforderliche Anzahl von Schülerinnen zum Kursus der Wanderhaushaltungsschule hat sich gemeldet und soll der Kursus demnächst im Bahnhofshotel in Ostern stattfinden. — 6. Vom Gemeindevorsteher wird mitgeteilt, daß die Siemens-Schubert-Werke demnächst den Kostenanschlag zwecks Anschluß an Werk beibringen wollen. Die Eisenbahnverwaltung beabsichtigt, ihren hiesigen Betrieb eventl. auch anzuschließen. — 7. Der ortsübliche Tagelohn ist vom Großh. Amt mitgeteilt worden. Er beträgt für männliche Personen über 21 Jahre 3 M., von 16 bis 21 Jahren 2,50 M., unter 16 Jahren 1,60 M., für weibliche Personen über 21 Jahre 2,20 M., von 16 bis 21

Jahren 1,80 M., unter 16 Jahren 1,20 M. — 8. Verschiedenen Anträgen auf Erteilung des Gemeindebürgerrechts wurde stattgegeben.

* **Rühringen, 31. Oktober.** Nun ist es gelungen, die Mutter des am letzten Sonntag ausgehenden Kindes zu ermitteln. Es ist ein 23jähriges Dienstmädchen. — Der Hausbesitzerverein beschloß in seiner letzten Sitzung, bei der Oberpostdirektion gegen die Aufhebung des Postamtes Rühringen I, die am 1. Januar 1914 erfolgen soll, zu protestieren.

* **Oldenburg, 29. Oktober.** Der erste Abend unserer Kammermusik-Vereinigung brachte uns als geschätzten Gast Prof. Bromberger aus Bremen, der sich der wärmsten Aufnahme zu erfreuen hatte. Mit Kammermusiker Düsterbehn (Geige) und Konzertmeister Kufferath (Cello) spielte er als geschmackvoller, sich anpassender und mitgehender Ensemblespieler die Trios d-moll von Mendelssohn und h-dur von Brahms, zwei Gegenstücke, deren Charakteristik die drei Aufführenden klugvoll darstellten. Außerdem fügte Prof. Bromberger dem Programm Klaviersoli von Chopin ein (Ballade op. 23 und Nocturno op. 15). Der Aufschwung, den die Orchestermusik hier durch Ernst Boehes Uebernahme des Hofkapellmeisterpostens genommen hat und der sich im Singverein gleichfalls hier seit Kufferaths Direktion bemerkbar machte, scheint den Quartettabenden noch nicht zugute zu kommen. Sie könnten im allgemeinen besser besucht sein. An der Qualität der dort gebotenen Musik liegt es nicht. Sonst scheint die Musik augenblicklich das Hauptinteresse zu beanspruchen; die ersten Konzerte dieses Winters, das der Hofkapelle, auch mit dem Männerchor Niederkranz und das erste Kirchenkonzert (Solistin: Agnes Vepheker [Alt]), waren ungewöhnlich stark besucht. Hoffentlich hält die Anregung vor und schließt auch unsere Kammermusik ein, damit deren Bestand uns verbürgt bleibt.

* **Oldenburg, 31. Oktober.** Am 30. Oktober nachmittags 4.13 Uhr entgleiten 2 am Schluß des Personenzuges mit Güterbeförderung Nr. 615 von Bramlohe laufende leere Güterwagen bei der Einfahrt in Bahnhof Varel. Die Ursache ist nicht zu ermitteln. Materialschaden ist gering. Aufgleitung nach 1 Stunde beendet. Betriebsstörung trat nicht ein.

* **Oldenburg.** Die diesjährige Religionslehrerkonferenz wird am nächsten Mittwoch hier abgehalten werden. Die Tagung wird erstmals mit demjenigen Geistlichen stattfinden, die dem Bunde für Reform des Religionsunterrichts angegliedert sind. Behandelt werden der Religionsunterricht in der Schule und Konfirmationsunterricht. Mit Aussprache über die Vorträge von Pastor Gieselmann aus Varel und Schulvorsteher Schwede, ferner der biblische Geschichtsunterricht, zu dem Oberlehrer Pfortmunde und Lehrer Wehmann die entsprechenden Vorträge übernommen haben. Am Abend schließt sich, veranstaltet vom Verein für evangelische Freiheit, ein Vortrag des Pfarrers Dr. Pfortmunde aus Osnabrück über die Frage „Religiöse Freiheit und Staat“ an.

* **Nordenfischen, 31. Okt.** (Wefermarsch-Herdhuch-Verein.) Bei der getrigen Zusammenführung in Nordenfischen wurden 48 weibliche Tiere für die Ausstellung in Hannover ausgelast.

* **Nordenham, 31. Oktober.** Das rätselhafte Verbrechen am Deich, wo fünf Männer sich an einem aus dem Bett dahin geschleppten Mädchen sittlich vergingen, ist noch nicht aufgeklärt. Das Mädchen bleibt verschwunden. Die Angaben der verhafteten Personen widersprechen sich. Der eine Mann gibt nur an, daß der Vorgang sich am Deich hinter den Rabelwerken abgespielt hat, während ein anderer Verhafteter behauptet, die Tat sei am Kanal (Sieltef) bei den Rabelwerken geschehen. Sie hätten das Mädchen in den Kanal gestoßen, auch noch gesehen, wie sie zur anderen Seite geschwommen und aus dem Kanal herausgetroffen sei. — Das Flagbagger Sieltief mündet bekanntlich in die Weser. Da das Mädchen nicht aufzufinden ist, wird es also wahrscheinlich doch in die Weser abgetrieben sein. Unerklärbar ist freilich immer noch, daß kein Mensch Hilfe suchte, wenn man sich das Mädchen zunächst freiwillig mitgegangen sei. (W. 3.)

Aus den Nachbargebieten.

* **Wilhelmshaven, 31. Okt.** (Verein der Theaterfreunde.) Nach einem Vortrage des Herrn Vizeadmirators Prof. Dr. Metten über die Entwicklung der deutschen Schaubühne und ihre Bedeutung für die allgemeine Bildung des Volkes ist gestern ein Verein der Theaterfreunde für Wilhelmshaven und Rühringen gebildet worden, dem etwa 150 Personen beitraten. Die von dem Arbeitsausschuß vorbereiteten Sitzungen wurden genehmigt und ein Vorstand gewählt, dem u. a. auch die Bürgermeister der Städte Wilhelmshaven und Rühringen angehören. Der Jahresbeitrag ist auf 4 M. festgesetzt. Es wäre erwünscht, wenn alle Freunde des Theaters Gelegenheit nehmen würden, durch Zahlung dieses kleinen Beitrags mitzuhelfen, daß das Theaterwesen hier gefördert wird.

□ **Neustadtgödens, 31. Oktober.** In der gestern abend im Gellermannschen Gasthofe abgehaltenen Versammlung der stimmberechtigten Interessenten ist an Stelle des verstorbenen Pöfki, Hild Gastw. W. Borchers als Gemeinderatsmitglied einstimmig gewählt worden. — Der Turm bei der lutherischen Kirche, dessen Dach im Frühjahr durch einen Sturm stark beschädigt wurde, ist nunmehr gänzlich repariert worden. Der Turm hat ein neues Schieferdach erhalten. Auch sind viele Holzteile durch neue ersetzt und zwei schwere eiserne Träger im Turme angebracht worden. Die Kosten belaufen sich auf 4500 M. Der Kirchenpatron, Herr Graf Dr. jur. E. v. Webel, hat dazu der Gemeinde eine Beihilfe von 1000 M. überwiesen.

* **Neuharlingerfel, 30. Oktober.** Unsere Hagel-Versicherungs-Gesellschaft ist im gegenwärtigen Rechnungsjahr vor Hagelschäden behauptet geblieben und ist laut Beschluß des Vorstandes keine Beitragserhebung erforderlich.

* **Soga, 30. Oktober.** Daß Schweine Selbstmord verüben, wenn auch ungewollt, wird jedenfalls ein mindestens höchst seltenes Ereignis sein. Der Fall ist hier vorgekommen. Bei Gelegenheit des Marktes wurden sieben Schweine bei einem hiesigen Gastwirt eingekerkert. Im Stall stand ein Eimer mit Njöl zum Desinfizieren. Im Hui waren die Tiere über den seltenen Trank her und offsen das verderbliche Gift. Man tam zwar sofort dahinter und gab den Vorkernträgern unheimliche Mengen Milch als Gegengift ein. Das nützte aber nicht. Die armen Tiere verendeten alsbald.

Vermischtes.

* **Hamburg, 31. Okt.** Nach einem bei der Hamburg-Amerika-Linie eingelaufenen Funkentelegramm hat der von Mexiko kommende Dampfer der Hamburg-Amerika-Linie Kronprinzessin Cecilie Donnerstag um 3 Uhr morgens auf 43 Grad 50 Min. nördlicher Breite und 20 Grad 50 Min. westlicher Länge 22 Mann von der Besatzung der durch Sturm verschlagenen französischen Bark Patrie aus Tecamp an Bord genommen. Drei Mann der Besatzung der Bark, welche vom Fischfang bei Neufundland zurückkehrte, sind ertrunken. Die Kronprinzessin Cecilie bringt die Geretteten nach Havre. Das Braut ist in Brand gekost worden.

* **Frankfurt a. M., 28. Okt.** Als der Kassierer des hiesigen Gas-, Wasser- und Elektrizitätswerts, Karl Wagner, gestern abend um 7 Uhr von Bad Nauheim nach Friedberg gehen wollte, wurde er an dem Ausgang der Saline von einem Mann um eine Gabe angehalten. Auf die Weigerung des Kassierers schlug der Strolch ihn nieder, raubte den Besinnungslosen aus und warf ihn dann in die Wä. Der Kassierer trieb ungefähr 100 Meter stromabwärts und tam dann wieder zu sich. Er ist schwer verlegt. Bisher gelang es noch nicht, eine Spur des Verbrechers zu finden.

* **Lausanne, 28. Okt.** Hier verlagte die Bremse an einem Straßenbahnwagen und das Gefährt sauste mit unheimlicher Geschwindigkeit zu Tale. Fünf Menschen wurden lebensgefährlich verlegt. Zwei von ihnen starben bald, nachdem sie in ein Krankenhaus gebracht worden waren. Der Führer des Straßenbahnwagens wurde vor Schreck wahnsinnig.

Die Qualität gibt den Ausschlag!



MAGGI Suppen enthalten die natürlichen Bestandteile hausgemachter Suppen und schmecken, lediglich mit Wasser gekocht, ebensogut wie diese. Man verlange stets ausdrücklich **MAGGI** Suppen und achte auf die Schutzmarke „Kreuzstern“

„MAGGI's gute, sparsame Küche.“

Amtliche Anzeigen.

Amt Zeven.

Zeven, 1913 Oktober 29.
Die Kanalschleufe bei Mariensiel wird wegen Inlandsfischung eines Looses vom 13. November 1913 ab auf etwa 10 Tage für den Schiffsverkehr gesperrt.
Müde.

Großherzogliches Amt.

Zeven, 30. Okt. 1913.
Der Kaufmann Eduard Rippen in Cleverns ist zum Stellvertreter des Standesbeamten der Gemeinde Cleverns bestellt und als solcher eidlich verpflichtet worden.
J. B.: Tiarks.

Stadtmagistrat.

Zeven, 6. Oktober 1913.
Die nächste diesjährige Spritzenprobe der städtischen Feuerwehr findet
Mittwoch den 5. Nov. d. J. abends 8 Uhr

statt.
Es haben zu erscheinen alle gesunden männlichen Bewohner aus folgenden Bezirken:

Bezirk 2 (Bezirksvorsteher E. Janßen), umfassend die Hausnummern 70 bis 129,
Bezirk 4 (Bezirksvorsteher L. Dierts), umfassend die Hausnummern 191 bis 249,
Bezirk 8 (Bezirksvorsteher Christophers), umfassend die Hausnummern 493 bis 598,
Bezirk 8a (Bezirksvorsteher Stuts), umfassend die Hausnummern 589 bis 659,
Bezirk 11 (Bezirksvorsteher v. Thünen), umfassend die Hausnummern 777 bis 856,
sowie diejenigen der Häuser der aufgeführten Bezirke ohne Hausnummer.

Es haben zu bedienen:
Spritze Nr. 1 = Bezirk 8 u. 8a,
" " 2 = " 11,
" " 3 = " 2,
Zubringer " 4.
Wer unentschuldig ausbleibt, den ihm angewiesenen Posten ohne entschuldigen Grund verläßt oder ungehorsam ist, verfällt nach Art. 25 des Statuts XVI in eine Ordnungsstrafe bis zu 30 Mk.
Die Pflichten werden am Schluß der Probe aufgerufen. Armbinden sind anzulegen.
Urban.

Amtsverbandssache.

Wegen Umlegung der Steinbahn ist der Verkehr auf der Amtsverbandssache von Kaisershof bis Tengshausener Mühle vom Montag den 3. Novbr. d. J. an bis auf weiter erschwert.
Minsen, 31. Oktober 1913.
J. A.: A. Dinnen.

Gemeindsachen.

Cleverns. Die hies. Gemeindefassungen sind bis zum 10. November d. J. in schaufreien Stand zu setzen bei Vermeidung von Nachteilen.
A. W. Janßen, Gemöhl.

Gemeinde Hohenkirchen.

Es wird bekannt gemacht, daß das alte Schulgebäude zu Altgarnsiel, bezeichnet Art. Nr. 62 der Mutterrolle der Gemeinde Hohenkirchen, in nächster Zeit mit

Antritt auf den 1. Mai 1914 öffentlich meistbietend verkauft wird. Landeswarfen, 28. Oktbr. 1913. C. Poppen, G. B.

Kirchenfache. Schortens.

Verpachtung von Pfarrländereien.

Folgende Pfarrländereien werden in diesem Jahre pachtilos:
4 Matten in Silland,
4 Matten Steinhamm,
4 Matten Mahn,
Pfannkuchenhamm,
3 Grajen Burfenne.
Dieselben sollen auf 6 Jahre wieder verpachtet werden und wird hierzu Termin angelegt auf
Donnerstag den 6. Nov. d. J. nachm. 5 Uhr
in B. B. Herdes Wirtshaus in Schortens.
Pacht Liebhaber werden eingeladen.

Schortens, 24. Okt. 1913.
Im Auftrage des Kirchenrats:
Kamte, Rechnfr.

Bermittelte Anzeigen.

Frau C. Altona Witwe will das bei Zeven zwischen Schützenhof und Blumentohl östlich an der Chaussee belegene

Landstück.

groß 1,1078 Hektar, auf mehrere Jahre zur Benutzung als Grünland öffentlich verpachten lassen.
Verpachtungstermin wird angelegt auf

Sonnabend den 8. Nov. d. J. nachm. 5 1/4 Uhr

bei Gastwirt Metjengerdes an Bahnhofe hieselbst, wozu ich Pacht Liebhaber einlade.

Zeven. N. U. Minßen.
Zeven. Die zum Nachlasse des weltl. Proprietärs Menno Greefe in Zeven gehörige, an der Schützenhofstraße, hier, schön belegene

Befizung.

neues Haus und 19 Ar 30 Dm. großer Garten, soll doch noch zum 1. Mai 1914 verkauft werden.
Reflektanten wollen sich an mich oder Herrn G. Janßen junior in Rahrdum, Generalbevollmächtigten der Erben, wenden.
Zeven, 1913 November 1.

Erich Albers, Receptor.

Automobil.

Opel, 6/16, 4tst., wie neu, billig. Hans Janßen. Telephon 228.

Zu verkaufen:

1 geb. gut erhaltenen Oppenheimer Wagen (Klappst.) sowie ein leichter Sulky, auch als Rennwagen zu gebrauchen. Näheres bei Gastwirt Gerh. Dinnen, Zeven, am Bahnhof.

Herr Pastor Ramsauer in Waddewarden hat mich beauftragt, folgende Martini d. J. pachtfrei werdende

Pfarrländereien

auf weitere sechs Jahre öffentlich an den Meistbietenden zu verpachten, und zwar:

1. Parzelle 186/20, groß 3 ha 40 a 90 qm — jetzig. Pächter Meents,
2. Parzelle 201/90 a, gr. 44 a 62 qm — jetziger Pächter Sübbers,
3. Parzelle 112/36 zur Größe von etwa 26 a als Garten- oder Weideland, belegen links an der Chaussee nach Sillenstede.

Verpachtungstermin ist angelegt auf
Freitag den 7. Nov. d. J. nachm. 5 Uhr

in R. Willsms Gasthause in Waddewarden.
Pächter werden eingeladen.
Waddewarden. Gust. Albers.

Verkauf von Weidelandereien zu Cleverns.

Herr Landwirt J. F. Renemann zu Cleverns beauftragte mich, wegen anderweitigen Ankaufs von seinem zu Cleverns belegenen Landgute

40 b. 50 Matten bestes Weideland

in einzelnen Parzellen zum Antritt am 1. Mai 1914 öffentlich an den Meistbietenden zu versteigern.

Versteigerungstermin wird angelegt auf
Dienstag den 4. November nachm. 5 Uhr

in S. C. Jacobs Gasthose zu Cleverns.
Kaufgeneigte werden eingeladen und gebeten, sich wegen Besichtigung der zum Verkaufe gelangenden Parzellen an den Herrn Verkäufer wenden zu wollen.

Wiarden. J. Müller, amil. Auktionator.

Auktion.

Der Endesunterzeichnete läßt Montag den 3. Nov. 1913 nachmittags 1 1/2 Uhr anfangend beim Gastwirt Wilhelm Gemen zu Feldhausen folgende Sachen gegen gleich bare Zahlung verkaufen: 1 Verflom, 1 Spiegelschrank und Spiegel, 2 Bettstellen, 1 Küchenschrant, Küchenborten, Tische, Stühle, Lampen, Tassen und Teller, Waschballe, Eimer, Harten, Forken, Dingerkare, Pflanz- und Eckkartoffeln u. s. w.
Feldhausen. Karl Ahrens.

Ein Käuferfchwein sowie 600 Pfund Hafer zu verkaufen. Moorhausen. Bernh. Minßen.

Herr Pastor Ramsauer hies. hat mich mit der

Sebung

der gesamten Pachtgelder der **Waddewarden Pfarrländereien** beauftragt. Sebungstermin wird bestimmt auf

Dienstag den 4. November d. J. nachmittags 5 Uhr
in R. Hinrichs Gasthause hies. **Waddewarden. Gustav Albers.**

Colonialwaren-Geschäft

nebst neuem Hause, 6 bis 8 Ar Grundfläche in größerem emporblühenden Orte (Bahnhstation) mit bedeutendem Umsatz, Kassa-Kundschaft unter unserer Nachweisung preiswert zu verkaufen.
Sillenstede, 27. Okt. 1913.

Georg Albers, Heinr. Hagen, amil. Auft. Rechnungsfeller.

Hof in Holstein.

nahe Stadt u. Bahn, Grösse 445 Motgen gut Bod., best. Weideland incl. gut. Wiesen u. Weiden, arrondiert, eigene Jagd, neue Gebäude, voll. leb. u. tot. Inventar, Ernte, soll insges. für 180000 Mk. bei 50- bis 60000 Mk. Anzahlung verkauft werd. Auskunft erteilt kostenlos A. Teschner, Hamburg 5, Steindamm 132.



Zu verkaufen

25 Stück hochtragende Rinder, darunter Herdbuchtiere, auch auf Zahlungsfrist. **Julius Levy.** Zeven, Schlosserstraße.

Zu verkaufen ein gutes, reinfarbiges **Bullkalb.** Mühlenstr. 415. R. Zimmermann.
Reinfarbiges **Kuhkalb** zu verkaufen. Schlägde. Gastwirt Janßen.

Umständehalber ein vierjähriges **Pferd** (Russe) sowie ein gut erhaltener **Federwagen** preiswert zu verkaufen. **Conring.** Busenadshörn bei Lettens.

Zu verkaufen eine milchgebende **Zege.** Sillenstede. **Joh. Eggers.**

Wegen Plagemangels neuer großer Kleiderschrank

billig zu verkaufen. **D. Dirts,** A. d. Neuenstr. Tischler.

Zu verkaufen etliche 1000 Meter eif., mit Beton gefüllte Einfriedlungspfähle (uwerwünscht), per Meter 25 bis 30 Pfg. **S. Cornelius,** Fuhrgeischäft, Rülfringen.

Im Auftrage habe ich einen sehr gut erhaltenen **Nachelofen** billig zu verkaufen. Beim Bahnhof. **L. Giefenberg.**

Habe schöne Ferkel zu verkaufen, Heddburg. **W. Tiarks.** Gebe circa 1500 Strohdoden billig ab. **D. D.**

Läuferfchweine, 90 bis 100 gewicht, sehr anzuheben. Er bitte umgehende Anmeldungen. **Julius Levy.** Zeven, Schlosserstraße.

Kaufe für auswärts von nun bis Mai 8 bis 14 Tage alte Kuhkälber, auch schlecht gezeichnet, wenn von schwerer, milchreicher, eingetragener Abstammung. **Fedderw. Groden.** A. Poppen.

Suche ein schweres Arbeitspferd 3 bis 7 Jahre alt, anzukaufen. Dasselbe muß ruhig, zugfest im Gesicht und einspännig gefahren sein. Offerten mit Preisangabe sind zu richten an **Sillenstede.** **S. Bunge.**

Eine schöne geräumige **Arbeiterwohnung** mit Garten zum 1. Mai 1914 zu verpachten. Pächter kann das ganze Jahr Arbeit erhalten. **Gr. Charlottengroden. D. Dinnen.**

Zeven. Ich suche zu Mitte Januar 1914 auf mündelstehen Landhypothek

6000 Mark anzuleihen.

Erich Albers, Receptor.

2. Hypothek in Höhe von 5- bis 6000 Mark von einem prompten Zinszahler auf sofort zu leihen gesucht. 1. Hypothek ist **Udbergh Boden-Kredit-Anstalt.** Außer dem zu belastenden Grundstück kann von dem Besitzer genügend Sicherheit geleistet werden. **F. Sch. 3** an die Exped. d. Bl. erbeten.

Reuecht

gesucht zum 1. Mai oder früher. **S. Borgwardt,** Fuhrunternehmer.

Rülfringen II, Neungroden 97.

Gesucht zu Ostern oder Mai ein **Tischlerlehrling.** **B. Nämmer.** **Abderhansen** bei Zeven.

Gesucht zu Ostern ein **Lehrling.** **Bernh. Wilken, Zimmermeister.** Sillenstede.

Gesucht a. folg. od. so bald wie mögl. ein solider **Schuhmachergeselle** a. dauernde Beschäftigung. Keilgebeld wird vergütet. **Wibb. Schull.** **Nordseebad Wangeroo.**

Gesucht eine Arbeitsfrau für jeden Montag. **Bahnhofshalle. Ige Gerdes.**

Wegen Erkrankung des jetzigen suche ich auf sofort ein ordentliches Mädchen, 16 bis 17 Jahre alt. **Hohenkirchen. Hajo Jürgens.**

Suche für meine Bäckerei und Konditorei zum 1. Mai 1914 einen **Lehrling** unter günstigen Bedingungen. **A. Bader.**

Zeven, Al. Rosmarinstraße. Empfehle gute **Bockheide.** **S. H. Dinnen.** **Wiardergroden** bei **Horumerfiel.**

Grosses Lager in Möbeln für einfachen und besseren Haushalt. Konkurrenzlos billige Preise. R. Wachtel, Jever, Wangerstr.

Fertige Betten
für 20, 30, 40, 50,
60, 70 Mark.

Bettinletts
in allen Preislagen.
Bettfedern u. Dammern
in feinsten, preiswertesten
Qualitäten, per Pfund
0,95, 1,50, 2.—, 2,50,
3.—, 3,50 und 4.— Mk.
Nachfüllen von älteren Betten
wird prompt besorgt.
Auf Wunsch werden betteff.
Betten abgeholt.

Eiserne Bettstellen
in braun und weiß
für Erwachsene und Kinder
für 9.—, 10,50, 13,25,
14,50, 19,50 Mark
u. sw.
Matratzen,
dazu passend.

J. L. Haake,
Rüsterziel.

Reform-Bettkleider
für Mädchen u. Damen
in marine Tricot auch
diese Saison wieder extra
billig.

| | | | | |
|--------|------|------|------|------|
| Größen | 45 | 50 | 55 | 60 |
| Mk. | 1,35 | 1,50 | 1,65 | 1,80 |
| Größen | 65 | 70 | 75 | |
| Mk. | 2,00 | 2,25 | 2,50 | |

u. sw.
A. Mendelsohn.

Erfinder

erhalten in allen Angelegenheiten
kostenlose Auskunft. 1000 Erf.-Pro-
bleme mit Erläuterungen über
Patentwesen 30 Pfg. Garantie
für strengste Geheimhaltung.
Patent-Ingenieur-Bureau
Hartigaler & Schmidt, Breslau II.

Halte bei Bedarf meine Ver-
kaufsstelle in

Fahrrädern,
Nähmaschinen

sowie sämtlichen Fahrradersatzteilen
bestens empfohlen.
Geinrich Klammer.
Accum.

Honig feinst. rein. Bienenhonig,
verf. 10 Pfd.-Dose Mk.
7,80, 5 Pfd. Mk. 4,25, hell. Schei-
den-(Waben)honig 10 Pfund
10,50 Mk. franko. Nichtgefallend,
nehme zurück. Gerh. Dittmer,
Großmolkerei, Osterheys b. Edewecht i. O.

Amir Süßwaren

Dr. Buschs Eucalyptus-Honig à Fl. 50 u.
100 Pfg., Dr. Buschs echte Eucalyptus-
Menthol-Bonbon à 30 u. 50 Pfg.
wird Wunder. Nur b. J. Busch, Hofapotheke.

Hänhok Pianos

mit Patent-Resonanz.
Erfolgreiche Fabrikate in höchster
Vollendung.
Vertreter:
Kassettefabrik a. D. G. Gerlach.
Musterlager:
Rüstringen,
Müllerstr. 34 II.



Persil

Der grosse Erfolg!

Das selbstfrägende Waschmittel

Trotz der enormen Verbreitung von Persil gibt es noch manche Hausfrauen, die noch immer nicht die hervorragenden Eigenschaften dieses modernen selbstfrägenden Waschmittels voll auszunutzen verstehen. Halten Sie sich an nachstehende bewährte Gebrauchs-Anweisung und Sie werden sofort sehen, wie mühelos, einfach, schnell und billig bei absoluter Unschädlichkeit für das Gewebe mit Persil zu waschen ist.

Gebrauchs-Anweisung:

A. Für Weisswäsche.
Man löst Persil in kaltem oder lauwarmem Wasser durch Umrühren im Kessel auf; dann die Wäsche sofort hinein tun, zum Kochen bringen und nur einmal 1/2—1/3 Stunde unter zeitweiligem Umrühren am Kochen halten. Nach dem Kochen lässt man die Wäsche einige Zeit in der Lauge stehen und spült sie dann in klarem, möglichst in warmem Wasser sorgfältig aus. Jede Zutat von Seife, Seifenpulver oder anderen Waschmitteln ist unbedingt zu vermeiden, da diese die selbstfrägende Wirkung von Persil nur beeinträchtigen und dessen Gebrauch unnütz verteuern. (Nur bei sehr schmutziger Wäsche empfiehlt sich vorheriges Einweichen in Henkel's Bleich-Soda.)

Resultat: Alle Schmutz-, Staub-, Schweiß-, Fett-, Kakao-, Tee-, Blut-, Tinten-, ja auch Obstflecken sind spurlos verschwunden, die Wäsche ist vollkommen rein und blendend weiss, wie auf dem Rasen gebleicht.

B. Für Wollwäsche.
Persil wird hierbei nicht in kaltem, sondern bereits stark handwarmem Wasser aufgelöst und die Wäsche darin etwa 1/2 Stunde geschwenkt (also nicht gekocht); hierauf die Wäsche gut ausspülen und ausdrücken, nicht auswringen. Das Trocknen darf an nicht zu heissen Orten oder an direkter Sonne geschehen.

Bei sachgemässen Waschen mit Persil wird die Wolle nie filzig, sondern bleibt locker und griffig; Krankenwäsche wird gleichzeitig völlig keimfrei, da Persil nach bakteriologischen Feststellungen stark desinfizierend wirkt, Bakterien tötet und Krankheitskeime ertötet und zwar schon bei einer Temperatur von 30—40° C.

Also die glänzendsten Erfolge bei einfachster Anwendung! Zögern Sie deshalb nicht länger und machen auch Sie einen Versuch, denn so waschen Millionen Hausfrauen seit Jahren mit bestem Erfolg und schonen dabei ihre Wäsche!

Überall erhältlich, niemals lose, nur in Original-Paketen.
HENKEL & Co., DÜSSELDORF. Alleinige Fabrikanten auch der allbeliebten

Henkels Bleich-Soda.

Fertige Anzüge
in neuer, großer Auswahl.
Schöne, haltbare Stoffe.

J. L. Haake,
Rüsterziel.

Herren-Anzüge
für 12, 15, 18, 22, 25,
30 Mk. u. sw.

Knaben-Anzüge
für 4,25, 5, 6, 8 Mk. u. sw.

Fertige Hosen
für 1,80, 2,80, 3,75 Mk.
und besser.

**Paletots, Winterloden-
joppen, Westen.**

Neuheiten.
Kort Granit,
Kort Inalid,
Kort
Bandlinoleum.
Solide, vor-
nehm, schall-
dämpfend,
Ideal-
fußboden.
Muster und
Kostenvoransch.
ohne Ver-
bindlichkeit.



HANSA
LINOLEUM
Gezeichnet 1883

Mühle durch Farbstoff durch
ERSTE DELMENHORSTER
LINOLEUM-FABRIK
ALTE DELMENHORSTER

Alleinverkauf in Jever bei
A. Mendelsohn.

Gesucht zum 1. Mai 1914 ein
Mädchen im Alter von 14 bis
15 Jahren.
Wiefels. Pastor Siemer.

**Walzen-, Schrot-,
Quetsch- u. Mahlmühle Stilles Patent**
Die leistungsfähigste der Gegenwart.
Viele goldene Medaillen.
Auf der Jubiläumsausstellung der deutschen Land-
wirtschafts-Gesellschaft 1911 mit „**Neu und**
Beachtenswert“ ausgezeichnet.
Kataloge und Prospekte gratis und franko.
Vertreter gesucht.
F. Stille, Maschinenfabrik, Münster i. W.
Nach Leistung u. Arbeiterzahl grösste
Spezialfabrik Deutschlands.



Modell C. 1912.
Neues D. R.-P.

Braunschweiger Honigtuchen
in bekannter feinsten Ware
3 Pfund für 95 Pfg.
J. H. Cassens.

Große Auswahl
in Kochherden, amerikanischen Dauerbrandöfen,
irischen Öfen mit und ohne Kochschiebung,
Kesselsöfen von 55 bis 100 Liter Inhalt stets vorrätig,
verzinkte Ofenrohre
sowie Bogenziele in allen Weiten stets vorrätig.



Schlachtstr. H. v. Thünen.

Korbrot,
leicht geäuert, täglich frisch bei
D. Eden, Neuermarkt.

Ein schönes Ruhlbad zu ver-
kaufen.
Rüsterziel. Ernst Stumpf.

Spartasse
der Stadt Jever,
Zahlstelle in Wangeroog
(mündelsicher), Zinsfuß 3 1/2 %
Heimspartassen.
Geschäftsstelle Rathhaus.
Einlagen von 1 Mark an werden an
jedem Werttage von 9 bis 1 Uhr angenommen.

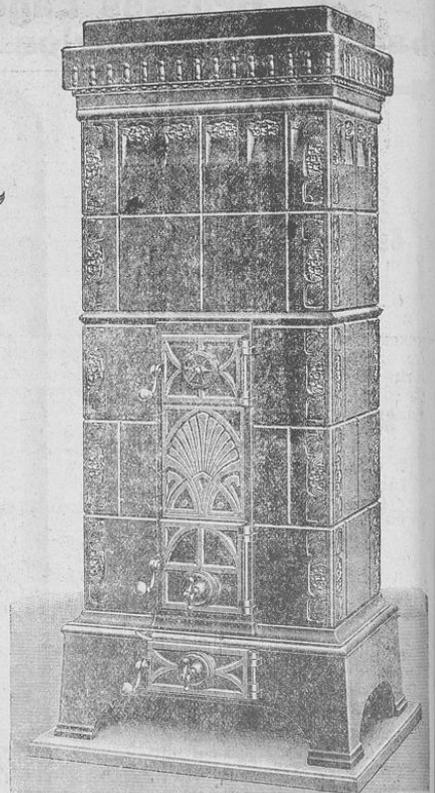
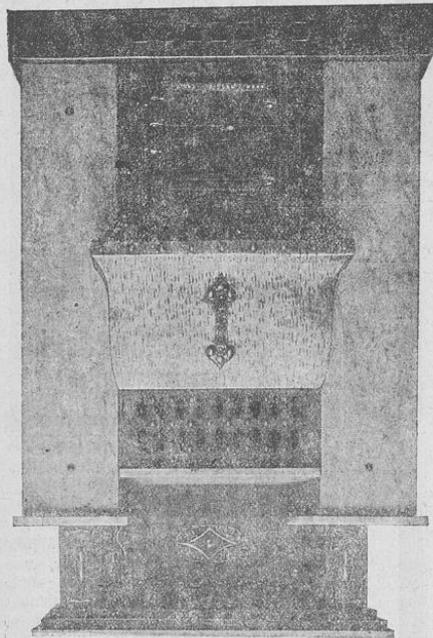
Trotz der steigenden Konjunktur
verkaufe die
1a Manchesterhosen
wie bisher noch für 7,50 Mk.,
die schweren Herkuleshosen
wie bisher noch für 5 Mk., 6 Mk., 6,50 Mk., 7 Mk.,
die Lederhosen
wie bisher für 4 Mk., 4,50 Mk., 5 Mk.
Jever, Neuestr. B. Dettmers.

2 Viehwagen
sowie
mehrere Rollwagen
zu verkaufen.
Rüstringen. Gebr. Hinrichs.
Telephon 952.

Zurück kam die Gewinn
erzeugt d. herrlich duftende „Same-
tin“. Bei aufgesprungen, roter
rüttiger Haut und bei Frostbeulen
v. unvergleichl. schnell. Wirkung. à Fl.
60 Pfg. Nur bei J. Busch, Hof-Apotheke.

Adolf Gerken,

Jever.



Moderne Gefen bewährter Systeme in größter Auswahl.



Ich bitte um gefl. Beachtung meiner Schaufenster, in welchen zirka 50 Gefen in allen Preislagen ausgestellt sind.

Adolf Gerken, Jever,

Ecke Schlacht- und Neustr.

Schöner holl. Blumenkohl
billig bei B. Egidius.

Allgem. Orts-Krankentasse
für den Amtsverband Jever.

Montag den 3. November sind die Beiträge der 12. Zahlung an den Meldestellen zu entrichten.
Jever. Loben.

Allgem. Orts-Krankentasse
der Stadt Jever.

Von Montag den 3. November an sind die Beiträge der 12. Zahlung zu entrichten.
Loben.

Zum Dienstag (Martini-
markt) bin ich mit meiner

Kuchenbude

anwesend.
Jever. B. Janßen.

Hohenkirchen.

Sonntag den 9. November
großer Ball,
wozu freundlichst einladet
Herrn. Buns.

Zum grünen Wald.

Sonntag den 2. November

Ball.
Es ladet freundl. ein A. Eden.

Beachten Sie dies Angebot!

Einen großen Posten

garnierter Damenhüte

in hocheleganter, moderner Ausführung
verlaufe das Stück für 3,50 Mk. und 4,50 Mk.

Besuchen Sie mein Schaufenster,
Sie werden staunen!

Putzgeschäft Berta Schwabe,

Jever, Prinzenallee 59.

Konsum- u. Sparverein Rüttringen u. Umg.

Eingetr. Genossenschaft m. beschr. Haftpflicht.

Sonntag den 2. November nachmitt. 5 Uhr
findet eine

Versammlung

der Mitglieder von Jever u. Umg.

im Hotel zum schwarzen Adler statt.

Die verehrlichen Mitglieder werden hierzu freundlichst eingeladen
und gebeten, recht zahlreich und pünktlich zu erscheinen.

Die Tagesordnung wird in der Versammlung bekannt gegeben
Der Vorstand.

Hotel Schütting.

Dienstag (Brüllmarkt)
Harfen- und Streichkonzert.
P. Volentius.

Klub der Landwirte.

Dienstag den 4. November
Tanzfränzchen.
Anfang 7 Uhr. D. B.

Mittwoch den 5. Nov.
Herren- und Damenklub,
wozu freundl. einladet
Ellenstede. S. Fimmen.

Gem. Chor Fidelio,

Fedderwarden.
Beginn der regelmäßigen Sing-
übungen Montag den 3. Novbr.
abends 8 Uhr.
Anmeldungen neuer Mitglieder
sehr erwünscht. Der Vorstand.

Sengwarder Viehversicherung.

Generalversammlung
Sonntag den 9. d. Mts. nachm.
3 Uhr in Poptens Gasthause in
Sengwarden.

Tagesordnung:
1. Wahl eines Taxators für den
8. Bezirk.
2. Satzungsänderung betr.
Die Mitglieder werden hiermit
geladen.
Sengwarden, 1. Nov. 1913.
H. B. Popten, z. Buchf.

Komplettes Lager in
Babywäsche.

Frau P. Drescher.

A. Schieferdecker,

Kramer sen. Nachf.
Zahntechniker,

Bahnhofstrasse,
schräg gegenüber Metzjengerde
Gasthof.

Sprechst.: 9-1 und 2-6 Uhr
12 Uhr. Sonntags von 9 bis

Zurückgekehrt.

San.-R. Dr. Schmidt,

Augenarzt,
Wilhelmshaven
(am Bahnhof).

Dr. med. Koch,

Spezialarzt für Beinleiden,
Bremen,

Herdentorssteinweg 21/22.

Sprechstunden: 11-1 u. 4-6
außer Mittwochvormittag.
Behandlung v. Krampfaberleiden,
Bein geschwüren, Flechten u. Platt-
fußbeschwerden.